

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 5 (1929-1930)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Wie der Schweizer-Spiegel entsteht (Nr. 5)

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WIE DER SCHWEIZER-SPIEGEL ENTSTEHT

(Nr. 5)



## Das Angebot eines Manuskripts

„Liebes Fräulein, warum dieses verängstigte Gesicht? Es ist auch im Zeitalter der Flugmaschine für eine höhere Tochter keine Schande, lyrische Gedichte zu schreiben. Es ist auch gar nicht nötig, dass Sie uns mitteilen, Herr Redaktor Hämmerli vom „Seeboten“ hätte die Verse sehr schön gefunden und sie nur wegen Stoffandrang abweisen müssen.

Sie können sicher sein, wir prüfen jedes Manuskript, werde es persönlich oder durch die Post überbracht, ganz gewissenhaft, schon in unserm eigenen Interesse, denn glauben Sie uns, auf keiner Redaktion der Welt besteht für gute Beiträge Raummangel!“